



Neues aus dem Wahlkreis Baden-Baden/Bühl
Newsletter von Hans-Peter Behrens MdL 
Landtagsabgeordneter und Sprecher für Bioökonomie

Herzlich willkommen zur Januar-Ausgabe meines Newsletters.

Liebe Freundinnen und Freunde Grüner Politik,

das neue Jahr ist schon einen Monat alt, höchste Zeit für einen neuen Newsletter. Das Hauptthema dieser Ausgabe ist die Bioökonomie. Am vergangenen Freitag fand dazu eine Informationsrunde in Bühl statt. Mehr dazu weiter unten im Newsletter.

Das Interesse am Thema Bioökonomie und vor allem die Diskussionen und Rückmeldungen nach der Veranstaltung zeigen mir ganz klar, dass immer mehr Menschen die Wichtigkeit der Themen Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz erkennen.

Auf politischer Ebene sind wir gefordert, auf allen Ebenen des Klimaschutzes die richtigen Weichen zu stellen. Von außen betrachtet, mag es den Anschein haben, dass wir nicht schnell genug handeln und schon viel mehr hätten bewirken müssen. Doch wenn wir die Herausforderung ernst nehmen und die Weichen richtig stellen wollen, erfordert dies eine differenzierte Betrachtung und die Berücksichtigung aller Argumente aus Wissenschaft und Praxis. Der Abwägungsprozess erfordert das Erarbeiten vieler Studien, zahlreiche Gespräche mit Expert*innen und das Durchleuchten aller Auswirkungen eines neuen Gesetzes oder einer neuen Verordnung auf Klima und Menschen. Zu leicht kann sonst der Schuss nach hinten losgehen.

Am Ende setzt sich die politische Entscheidungsfindung schließlich aus zahlreichen Mosaiksteinen zusammen. Gehen wir sie gemeinsam an, für die nachkommenden Generationen und für unseren Planeten.



© Behrens

Bioökonomie – der unterschätzte Baustein für die benötigte Transformation der Wirtschaft

Was ist Bioökonomie? Ersetzt Bioökonomie lediglich fossile Rohstoffe durch nachwachsende, biobasierte Rohstoffe, die kreislauffähig sind? Sinkt hierdurch unsere Abhängigkeit von entfernten, oft autoritären Staaten und stärkt die regionalen Wirtschaftskreisläufe? Nützen wir damit der Natur und der Umwelt?

Diesen Fragen widmeten wir uns am 27. Januar 2023, im Bürgerhaus „Neuer Markt“ in Bühl. Moderiert wurde die Veranstaltung von meinem Grünen Fraktionskollegen Thomas Hentschel MdL.

Ich eröffnete die Runde der knapp 70 Teilnehmenden mit einer bunten Übersicht, welche große Bandbreite es hier bereits gibt: In welchen Bereichen können Maßnahmen getroffen werden? Welche Förderungen und Finanzierungen von Forschungsprojekten gibt es vonseiten des Landes? Und wie unterstützt die Landesregierung bereits in diesem Bereich? Ich zeigte die Vielfalt der Anwendungen, berichtete vom Bioökonomie-Kongress, von der Landesstrategie „Nachhaltige Bioökonomie für Baden-Württemberg“ und der nationalen Bioökonomiestrategie. Ganz klar gilt jedoch für den Rohstoffsektor: den Verbrauch vermeiden, den Umfang reduzieren und so viele Dinge wie möglich biobasiert ersetzen.

Im zweiten Block zeigten die geladenen Referenten im Detail, was in der Region Baden-Baden und Bühl bereits geschieht.

Jochen Ehlgötz von der TechnologieRegion Karlsruhe stellte seine Ideen vor, wie man aus der TechnologieRegion eine BioökonomieRegion machen könnte: durch den Verzicht auf schädliche Kunststoffe und Verpackungen, durch nachhaltiger hergestellte Lebensmittel und ebenfalls durch eine deutlich nachhaltigere und energieeffizientere Bauwirtschaft. Viele Unternehmen hätten großes Interesse diesen Weg zu beschreiten, so Ehlgötz. Es brauche jedoch dafür politische Rahmenbedingungen und Unterstützung.

Stefan Karcher, Gründer und einer der Geschäftsführer der hämp GmbH & Co. KG, berichtete von seiner Vision „Die Welt mit Hanf besser machen“. Der Einstieg in die Branche gelang hämp durch den erfolgreichen Anbau und seine klima- und ressourcenschonend hergestellten Hanf-Produkte sehr schnell. Karcher zeigte sich zuversichtlich, dass Hanf in Zukunft noch stärker als Rohstoff genutzt werden wird.

Martin Schnatterbeck von der Baden Airpark Energie GmbH gab Einblicke in die Herstellung grünen Stroms aus Biomasse u.a. aus der regionalen und kommunalen Landschaftspflege. Das Holz wird zerkleinert und bei geringen Emissionswerten verbrannt. Zudem wird Torfersatz aus Rest-Materialien von Sägewerken produziert. Darüber hinaus treibt Schnatterbeck die Produktion grünen Wasserstoffs um.

Referent Christian Lott, Geschäftsführer der HYDRA Marine Sciences GmbH in Bühl, beleuchtete die Chancen und Risiken biologisch abbaubarer Kunststoffe, die er in seinen

Laboren getestet. Plastik an sich sei nicht schlecht, jedoch müsse die weitere Vermüllung der Landschaften und Meere durch Reduzierung des Verbrauchs und durch die Entwicklung neuer nachhaltiger Stoffe gestoppt werden. Dafür brauche es nun dringend Konzepte.

Wie packend diese Berichte über Projekte der Bioökonomie für die Zuhörenden waren, zeigte die anschließende Diskussion. Mit vielen Fragen, kritischen Anmerkungen und lebhafter Diskussion zog sich die Veranstaltung noch weit in den Abend. Ich danke allen Anwesenden und Referenten für den interessanten Abend mit einem bereichernden Austausch.



© Behrens

Klausur in Brüssel: Fraktion meets EU

Drei intensive Tage arbeiteten wir in der EU-Vertretung des Landes Baden-Württemberg im Rahmen unserer Fraktionsklausur in Brüssel.

Neben der Aussprache zur politischen Lage, Stakeholder-Gesprächen und verschiedenen Vor-Ort-Terminen haben wir mit unseren Europa-abgeordneten und Staatssekretär Florian Hassler über die Grüne Parlamentsarbeit in Brüssel und Stuttgart gesprochen.

Hauptthemen waren die Energiewende, der „Green Deal“ und die Frage, welche Impulse wir als Land Baden-Württemberg geben können, um ein Europa

mit mehr Wohlstand, Klimaschutz und Frieden schaffen zu können. Ich bin sehr zufrieden mit der Klausur. Wir Grüne stehen für ein starkes Europa!



© Behrens

Neujahrsempfänge in meinem Wahlkreis

Das neue Jahr hat begonnen und mit ihm auch die Neujahrsempfänge in meinem Wahlkreis. Auf Lichtenau, Ottersweier und Weitenung folgten Bühl, Neusatz, Bühlertal und das Baden-Badener Rebland.

Ich habe mich sehr gefreut über die interessanten Gespräche und den direkten Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern. Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist das besonders wichtig.



© Behrens

Informationsreise nach Frankreich

Anfang Oktober war ich mit dem Ausschuss für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz auf einwöchiger Informationsreise in Frankreich. Einige Impressionen davon in diesem Video.

[Hier](#) oder links auf das Bild klicken.



© Behrens

Biogas: Kriterien für gute Betriebe und Biogas-Übergewinn

Nachhaltig wirtschaftende Biogasanlagen

Beim Austausch unseres AKs Ländlicher Raum mit dem BMEL im September 2022 hatte ich auf unsere oft nachhaltig wirtschaftenden Biogasanlagen hingewiesen. Sie tragen sinnvoll zur regionalen, regenerativen Energieerzeugung bei, viele Biogas-Unternehmen haben jedoch mit stark gestiegenen Kosten zu kämpfen.

Wir haben nun einen Kriterienkatalog mit aus unserer Sicht erhaltenswerten Beispielanlagen im Ländle zusammengestellt. Im Schreiben an

Staatssekretärin Silvia Bender habe ich gebeten, diesen vorbildlichen Anlagentypen das Überleben zu ermöglichen.

Die Biogaserzeugung ermöglicht den Betrieben eine Diversifizierung. Nachhaltig wirtschaftende Anlagen werden überwiegend mit Reststoffen (Mist, Gülle, Grünschnitt, Gemüseabfälle) beschickt. Über Strom, Wärme, Düngergewinnung und Gärresteverwertung erfolgt eine Kaskadennutzung und die Betriebe leisten nennenswerte Beiträge insbesondere zur Wärmegewinnung. Diese wollen wir bewahren und befördern.

Übergewinnabschöpfung

Kurz vor Weihnachten erfuhr das Thema zusätzliche Brisanz durch die Bundestagsbefassung. Ich habe an die Grüne Bundestagsfraktion appelliert, nicht die falschen Marktakteure in die Pflicht zu nehmen. Franziska Brantner antwortete mir:

„Wir konnten erwirken, dass Biogasanlagen einen Sicherheitszuschlag in Höhe von jetzt 9 ct/kWh statt, wie im Entwurf geplant, 7,5 ct/kWh erhalten. Zusammen mit 3 Cent Sicherheitszuschlag für Erneuerbare-Anlagen ergeben sich nun 12 Cent/kWh. Über diese Sicherheitszuschläge wird gewährleistet, dass ausschließlich Zufallsgewinne teilweise abgeschöpft werden. ... Alle Zufallsgewinne vor dem 01.12.2022 verbleiben komplett bei den Unternehmen. Danach werden 90 % abgeschöpft... Und für kleine Anlagen gilt jetzt eine Bagatellregelung, bei der die Bemessungsleistung herangezogen wird.“

Ich bin froh, dass es nach den Anpassungen für unsere oft sinnvoll produzierenden Anlagen gegenüber dem Erstentwurf nicht so schlimm kommt wie befürchtet. Der nun höhere Puffer und die Bagatellgrenze erfüllen im Kern auch zentrale Forderungen der Branche. Wichtig ist: Die oft hochflexiblen Anlagen entlasten unsere Netze in den Stunden, in denen sonst teures Erdgas eingesetzt würde. Der erhöhte Sicherheitszuschlag kompensiert die in den letzten Monaten stark gestiegenen Betriebskosten. Damit sind Existenzgefährdungen vorerst abgewendet. Leider ist uns dies für Biomasseanlagen wie die Baden Airpark Energie GmbH noch nicht gelungen. Hier müssen wir noch mit Berlin Rücksprache halten



© Behrens

Herbstrückblick

Im Herbst war viel los bei mir, weswegen ich gar nicht dazu kam, alle meine Termine auf Social Media zu posten. Daher hier noch einige Eindrücke in einem kleinen Herbstrückblick.

[Hier](#) oder auf das Bild links klicken.



© Behrens

AK-Klausur in Brüssel

Gemeinsam mit dem Arbeitskreis Ländlicher Raum war ich zu Gast in Brüssel. Nach der AK-Sitzung folgte beim gemeinsamen Abendessen ein Austausch mit MdEPs und am folgenden Tag ein Treffen mit Stakeholdern wie der FAO (Welternährungsorganisation), der IFOAM organics Europe, dem Europäischen Naturschutzverband sowie dem Europäischen Waldverband.

Außerdem fanden Gespräche mit der EU-Kommission zu Themen wie Vereinfachung der Beschaffungsrichtlinien bei regionalen Lebensmitteln, Kupferreduktion im Ökolandbau, Änderungen im Gentechnikrecht, Wolfsmanagement und Auerhuhnschutz statt. Einige Impressionen davon in diesem Video.

[Hier](#) oder auf das Bild links klicken.

Im Anschluss daran begann ebenfalls in Brüssel unsere dreitägige Fraktionsklausur (siehe Seite 3).



© Behrens

Fachgespräch „Nutzung landwirtschaftlicher Flächen für Photovoltaik“

In Stuttgart fand im Dezember unter meiner Federführung das Fachgespräch „Nutzung landwirtschaftlicher Flächen für Photovoltaik“ statt. Mit dabei waren Expert*innen aus Solarforschung, Landwirtschaft, Naturschutz, Verwaltung und Politik inklusive der Grünen Abgeordneten aus den zugehörigen Arbeitskreisen.

Gemeinsam haben wir beraten, wie der Ausbau von Freiflächen- und Agri-PV-Anlagen auf Agrarflächen deutlich beschleunigt werden kann und gleichzeitig wertvolle landwirtschaftliche Böden für die Nahrungsmittelproduktion gesichert werden

können.

Die Argumente aus den Blickwinkeln Landwirtschaft, Naturschutz und Energiegewinnung wurden ausgetauscht und gute Einblicke in die unterschiedlichen Argumentationslinien gewonnen. Das Fachgespräch hat uns bei der Formulierung eines Fraktionspapiers einen Schritt weitergebracht.



© Behrens

Tiefengeothermie am Oberrhein: Austausch im Umweltministerium mit Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer und dem LGRB

Ein spannender Abend für uns Abgeordnete im Stuttgarter Umweltministerium. Die Freiburger Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer und Staatssekretär Dr. Andre Baumann luden ein zu Impulsvorträgen der Experten des Landesamts für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB). Wir diskutierten und informierten uns an Thematischen zu verschiedensten Aspekten. Eine interessante und konstruktive Veranstaltung, aus der wir viel mitnehmen!

Mittlerweile erarbeite ich federführend mit in der Grünen Fraktion unsere Positionen zur Tiefengeothermie. Wir sehen großes Potenzial in dieser Form der Energiegewinnung!



© Behrens

Besucherguppe im Landtag

Wie funktioniert eigentlich das Landesparlament? Wie läuft eine Plenarsitzung ab? Was mache ich genau in Stuttgart? Für diese und viele weiteren Fragen biete ich regelmäßig Fahrten in den Landtag an. Im November 2022 war es wieder soweit!

Ich habe mich sehr gefreut, die Gäste aus meinem Wahlkreis im Landtag zu begrüßen. Sie konnten die Haushaltsdebatte im Parlament live auf der Besuchertribüne verfolgen.

Danach haben wir im Abgeordnetengespräch über aktuelle Fragen der Landespolitik diskutiert. Nach einer Führung durch das Haus der Abgeordneten hatten wir mit Swantje Sperling MdL einen produktiven und intensiven Austausch über Klimaschutz in den Kommunen.

Vielen Dank an alle für diesen schönen Tag. Ich freue mich bereits auf die nächste Fahrt!



© Behrens

Bühl erhält den Titel Zwetschgenstadt

Bühl hat in Zukunft nicht nur eine Zwetschgenkönigin, sondern seit dem 01.01.2023 auch den Titel Zwetschgenstadt. Die Urkunde wurde durch Innenminister Thomas Strobl an Oberbürgermeister Hubert Schnurr und die amtierende Zwetschgenkönigin Jessica Stiefel übergeben.

Ich habe mich gefreut, gemeinsam mit dem Kollegen Tobias Wald MdL bei der Übergabe im Landtag dabei zu sein. Schön, dass auf diesem Weg wieder Friede in die Zwetschgenstadt einkehren kann, nachdem das Thema zwischenzeitlich hohe Wellen schlug.



© Behrens

Zu Gast bei Faller Reisen

Zusammen mit Silke Gericke MdL und Thomas Hentschel MdL habe ich das regionale Busunternehmen Faller Reisen in Bühl besucht. Mit seinen 78 Fahrzeugen und 165 Mitarbeiterinnen möchte Faller Reisen eine Vorreiterrolle einnehmen und einen Beitrag zur Verkehrswende leisten, ist dafür aber auf Fördermittel des Landes angewiesen.

Darüber und über die ebenfalls notwendige Ladeinfrastruktur sowie die Herausforderungen bei der Einführung der E-Mobilität, haben wir im konstruktiven Austausch gesprochen. Anwesend waren neben der Familie Faller auch Vertreter des

Verbandes der Baden-Württembergischen Omnibusunternehmen (WBO) sowie des Landratsamtes Rastatt.



© Behrens

Podiumsgespräch mit Daniel Freund MdEP

Ende November war Daniel Freund MdEP zu Gast in unserem Kreisverband Rastatt-Baden-Baden.

Im Café Kunsthalle in Baden-Baden berichtete er von seiner Arbeit im EU-Parlament, insbesondere über Korruption in Ungarn und über Methoden der Regierung Orban, Beschlüsse im EU-Rat zu verhindern.

Er machte deutlich, dass Ungarn unter dem „System Orban“ keine Demokratie mehr ist und EU-Gelder eingefroren werden sollten. Ein Entziehen des Stimmrechts im Rat ist jedoch nur einstimmig durch die anderen 26 Mitgliedsländer möglich und daher sehr unwahrscheinlich.

Daniel Freund MdEP beantwortete ausführlich alle Fragen der Anwesenden, auch zu Deutschland in Bezug auf Lobbyismus und Korruption und erteilte dem Wunsch nach Ausschluss Ungarns aus der EU eine Absage: eine Autokratie vor den Toren der EU sei schlecht für die EU. Besser sei es, die demokratischen Kräfte im Land zu unterstützen, um die Demokratie wiederherzustellen.



© Behrens

Zu Besuch bei der Feuerwehr Baden-Baden

Wer kommt, wenn es brennt? Natürlich die Feuerwehr! Aber die Feuerwehr macht vieles mehr! Ich habe mich mit Christian Pilardeaux, dem Leiter der Feuerwehr Baden-Baden sowie seinem Stellvertreter Sascha Mundy zum Austausch getroffen. Gemeinsam sprachen wir über das breite Aufgabenspektrum der St. Florians-Jünger und über aktuelle Herausforderungen wie die Förderung des Ehrenamts, die Energiekrise, die Personalentwicklung, die räumliche und technische Ausstattung der Feuerwehr und vieles mehr.

Großen Raum nahmen die aktuellen Themen Waldbrandbekämpfung, Unwetterereignisse, Hochwasser, Trockenzeiten oder größere Stromausfälle ein. Wie gut sind alle Beteiligten von Kommune bis Feuerwehr gewappnet? Wo gilt es etwas zu verbessern? Gefreut hat mich die Aussage, dass die Zusammenarbeit in der Region sehr gut läuft.

Ich bedanke mich für den intensiven und offenen Austausch! Ich bin froh, dass wir uns in Baden-Baden immer auf unsere gut aufgestellte Feuerwehr verlassen können.



© Behrens

Austausch mit Dr. Rajya Karumanchi-Dörsam

Anfang Dezember habe ich mich mit Frau Dr. Rajya Karumanchi-Dörsam ausgetauscht. Sie ist interkulturelle Promotorin und zuständig für den Regierungsbezirk Karlsruhe.

Das vom Land finanzierte Promotor*innen Programm unterstützt migrantische, diasporische Organisationen und wird vom Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB) koordiniert.

Die Promotor*innen arbeiten mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen, um zu beraten, informieren und zu vernetzen.

Ziel ist eine bessere Verzahnung zwischen Geflüchtetenunterstützung und Integrationsmanagement und damit natürlich die Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe von Migrant*innen und der Integrationsbereitschaft der Gesamtgesellschaft.



© Behrens

Besuch der Aloys-Schreiber-Gemeinschaftsschule in Bühl

Ende Januar habe ich mit Kultusministerin Theresa Schopper die Aloys-Schreiber-Gemeinschaftsschule in Bühl besucht. Gemeinsam sprachen wir mit der Schulleiterin Claudia Steinkopf, ihrem Stellvertreter Markus Kraus und den Lehrerinnen und Lehrern, aber auch dem Schulsozialarbeiter, Schülersprecherinnen und vielen anderen über die aktuelle Situation der Schule. Ganz deutlich wurde bei dem Besuch, dass das Wort Gemeinschaft bei dieser Schulform Programm ist – die Schülerinnen und Schüler helfen sich gegenseitig; die Lehrerinnen und Lehrer nehmen sich Zeit, jeden und jede nach ihrer Begabung zu fördern.

Davon konnten wir uns beim Besuch selbst überzeugen, denn wir konnten vielen Klassen beim Unterricht zusehen, Lernateliers besuchen oder auch mit den Konstrukteuren der Lego-Robotics sprechen. Im „Klassenrat“ konnten wir gelebte „Demokratie“ erleben.

Durch die Form der Ganztageschule bleibt den Schülern mehr Zeit zum Lernen. Wertvoll ist auch die Multiperspektivität der Schule für die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler. Die Aloys-Schreiber-Gemeinschaftsschule beschäftigt Lehrerinnen und Lehrer mit hoher Qualität, die aus allen Schularten, also auch Realschule und Gymnasium stammen und

kann daher auf jeden eingehen. Spürbar für mich und alle Anwesenden waren eine positive Energie und eine hohe Motivation, was uns sehr beeindruckt hat. Die Schule ist ein gelungenes Beispiel für bestmögliche individuelle Förderung und idealer Vorbereitung auf die Zukunft. Ich bedanke mich für das vielfältige und beeindruckende Programm!

Ich werde mich weiterhin für die Aloys-Schreiber-Gemeinschaftsschule und Gemeinschaftsschulen an sich einsetzen. Denn das Konzept der Gemeinschaftsschulen – als Form längeren gemeinsamen Lernens – bewegte mich bereits in den ersten Jahrzehnten meines ehrenamtlichen politischen Daseins. Ich halte die Gemeinschaftsschule für die geeignete Schulform, um den Herausforderungen des Schulwesens zu begegnen. Natürlich gibt es in Bühl und der Region herausragende Schulen anderer Schulformen in Trägerschaft der Stadt und anderer Träger. Unsere Gymnasiasten und Gymnasiastinnen in Baden-Württemberg erbringen gute Leistungen, bleiben aber laut Studien zum Teil weit hinter den Gemeinschaftsschüler*innen anderer Nationen zurück.



© Behrens

Besichtigung der Sportschule Baden-Baden Steinbach

Gemeinsam mit Kultusministerin Theresa Schopper war ich an der Sportschule Steinbach in Baden-Baden zu Gast. Die Sportschule in Baden-Baden-Steinbach ist eine der vier Sportschulen in Baden-Württemberg und ist ein Zentrum für den Leistungssport wie auch für die sportliche Bildung. Zudem ist sie Leistungszentrum für Landes- und Bundeskaderlehrgänge. Mit mehr als 650 Lehrgängen und rund 32.000 Übernachtungen bietet die Sportschule eine große Palette für Sportler, Trainer und Übungsleiter in mehr als 20 Sporteinrichtungen an. Regelmäßig halten die Handball-Nationalmannschaft, die Gewichtheber-

Nationalmannschaft und die Deutsche Rollstuhl-Rugby-Nationalmannschaft hier ihre Trainingslager ab. Ein großer Pluspunkt sind die 13 barrierefreien Zimmer.

Mit dem Leiter der Sportschule, Christian Reinschmidt, dem Präsidenten des Badischen Sportbundes, Gundolf Fleischer, meinem Kollegen Tobias Wald MdL und der Fraktionsvorsitzenden der Fraktion Grüne im Gemeinderat Baden-Baden, Sabine Iding-Dihlmann, habe ich mich gemeinsam mit der Ministerin intensiv u.a. über die Folgen der Energiekrise, die energetische Sanierung, die Frage der Digitalisierung in der Weiterbildung und die geplante Erweiterung der Fußballplätze ausgetauscht. Ein weiteres wichtiges Thema war die Rolle der Sportschule als starker Partner für die Vereine und die Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen. Gerade im Hinblick auf die beschlossene Ganztagesbetreuung ist ein Ausbau der Kooperation sinnvoll, von der die Schulen in der Region profitieren werden.

Ich bin stolz darauf, ein solches Kompetenzzentrum für den Sport mit einer großen Strahlkraft in der Region, in meinen Wahlkreis zu haben und werde mich auch weiter für seine

Unterstützung durch das Land einsetzen. Denn der Sport erfüllt eine wichtige Aufgabe, um den Zusammenhalt, die Integration und die Inklusion in unserer Gesellschaft zu gewährleisten.



© Behrens

75 Jahre Turngau Mittelbaden-Murgtal

Mitte Januar habe ich den Festakt anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Turngaus Mittelbaden-Murgtal e. V. in der Reithalle in Rastatt besucht.

Neben einem Rückblick auf die Geschichte der Dachorganisation sowie Redebeiträgen bekamen die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch musikalisch und sportlich einiges geboten.

Im Turngau sind 75 Vereine mit ca. 37.000 Mitgliedern aus dem Landkreis Rastatt und dem Stadtkreis Baden-Baden beheimatet. Gefördert werden können so Aus- und Fortbildungen von Trainerinnen und Trainern, sowie die Organisation

und Ausrichtung von Wettkämpfen und Turnieren. Auch die Jugendarbeit lässt sich durch die Bündelung viel einfacher und umfangreicher unterstützen.

Ich wünsche dem Turngau Mittelbaden-Murgtal alles Gute und hoffe auf mindestens weitere 75 erfolgreiche Jahre!



© Behrens

Rückblick auf das Jahr 2022

Zum Ende dieses Newsletters möchte ich noch einmal kurz auf das Jahr 2022 zurückblicken. Es war ein Jahr voller Herausforderungen und Krisen. Hoffen wir, dass 2023 friedlicher wird und wir uns auf die größte Aufgabe unserer Zeit, die Klimawende, konzentrieren können.

Hier nun eine kleine Fotocollage auf mein ganz persönliches Jahr 2022.

Ich hoffe, dass wir uns ganz bald bei der einen oder anderen Veranstaltung persönlich treffen.

Ihr/Euer
Hans-Peter Behrens MdL

Terminvorschau:

- ➔ 17.02.2023 | Runder Tisch Tiefengeothermie in Karlsruhe
Digitale Veranstaltung zur Tiefengeothermie mit Dr. Horst Kreuter (Vulcan Energy), Frank Schilling (Landesforschungszentrum Geothermie) und Hans-Peter Behrens MdL (Grüne). Veranstalter: Alex Salomon/Dr. Ute Leidig, Grüne MdLs Karlsruhe.

- ➔ 10.03.2023 | Öffentliche Diskussionsveranstaltung zum Thema Windkraft
Ort: Ooser Festhalle in Baden-Baden.

- ➔ 24.03.2023 | Öffentliche Diskussionsveranstaltung zur Tiefengeothermie
Ort: Rossihaus in Rastatt.

Meine Kanäle auf Social Media:



www.hans-peter-behrens.de/